

E 111/50

Askelund  
10.11.1950Aktenvermerk

105589

Allg. Norwegen

22. Mai 1950

Heute erscheint Herr Landgerichtsrat Dr. Theo Jungbluth aus Köln- Ehrenfeld und teilt mit:

Es ist wichtig, in Norwegen einflussreiche Stellen zu finden, die sich der Sache der deutschen Gefangenen annehmen und eventuell mit Pressestellen Verbindung haben, um auch darin die Sache zu lancieren, da die öffentliche Meinung in Norwegen sehr von der Presse beeinflusst wird.

Ich weise bei dieser Gelegenheit auf zwei Persönlichkeiten hin, die ich für geeignet halte, sich für die Sache der deutschen Gefangenen einzusetzen.

1. Odd Nansen, den Sohn des berühmten Forschers Nansen, der heute in Oslo Leiter der Deutschlandhilfe ist.
2. Den Rektor der Universität Oslo, (Name im Augenblick nicht erinnerlich), der während des Krieges in Deutschland in einem KZ einsass, aber den Ruf der grössten Objektivität und Ehrenhaftigkeit besitzt.

Weiterhin wies Herr Landgerichtsrat Dr. Jungbluth auf ein Gutachten von Professor ANDERNEES hin, in dem dieser zu der Gesetzmässigkeit der Provisorischen Anordnung vom 4. Mai 1945 über die Bestrafung ausländischer Kriegsverbrecher Stellung nimmt. Prof. Andernees führt darin aus, dass die Exilregierung nicht die Macht hatte, Gesetze in Kraft zu setzen.

Dr. Jungbluth teilte mit, dass er leider keine Möglichkeit sehe, dieses Gutachten zu beschaffen.

(Dr. Gawlik)

Ausgefertigt am	23. 5. 50
Abgesandt am	23. 5. 50
Abgesandt in	.....

L. A. R.  
23/5